

---

FLÜGEL, H. W. (Graz)

Jahresbericht 1975 über Projekt Flügel/Metz

---

Die starke Kürzung der beantragten Gesamtmittel sowie interne Gründe veranlaßten mich 1975 von einer aktiven Mitarbeit an dem von mir konzipierten Teilprojekt FLÜGEL/METZ Abstand zu nehmen.

Um die von K. METZ im Rahmen seines Teilprojektes 1793 in Aussicht gestellte radiometrische Untersuchung der Granite der Seckauer Tauern weiterzubringen, wurde auf Bitte von Frau S. SCHARBERT (Geologische Bundesanstalt Wien) die von ihr durchgeführte geochronologische Bearbeitung mehrerer von ihr gesammelter Granitproben an der Universität Oxford im Rahmen von Projekt 2778/S teilfinanziert.

SCHARBERT, S. (Wien)

Bericht über geochronologische Arbeiten an Gesteinsproben aus dem Seckauer Kristallin, Steiermark

Radiometrische Altersarbeiten an Gesteinen des Seckauer Kristallins wurden während eines siebenwöchigen Aufenthaltes am Department of Geology in Oxford durchgeführt, der aus Mitteln des oben genannten Projektes weitgehend finanziert wurde.

Das Seckauer Kristallin besteht zum überwiegenden Teil aus unterschiedlichen Gneistypen granitischer bis granodioritischer Zusammensetzung, in die jüngere, wenig vergneiste Granite und Aplite eingeschaltet sind. Zur Klärung der Entwicklungsgeschichte dieses Teiles des Altkristallins wurden radiometrische Altersbestimmungen an 26 Gesamtgesteinsproben mit der Rb - Sr Methode durchgeführt. Die Untersuchungen beschränkten sich auf das Gebiet östlich der Pölslinie.

Die Resultate der Arbeit lassen noch keine eindeutigen Schlüsse über das Bildungsalter der Gesteine zu, doch weist eine Gruppe von Flasergneisen auf ein kaledonisches Alter hin. Die wenig vergneisten Granite mit Feldspateinsprenglingen aus dem hinteren Feistritzgraben und Rannachgraben ergeben ebenso wie die mit ihnen vergesellschafteten gefeldspateten Gneise ein variszisches Alter. Auf ein variszisches Alter deuten auch einige Bestimmungen an stark vergneisten, kataklastisch deformierten Mikroklingneisen aus den obersten Gräben des Hagenbachtals.

Weitere Bestimmungen an den einzelnen Gesteinstypen sind notwendig, um ihr Alter mit guten Isochronen zu belegen.

K.METZ teilte mit, daß er im abgelaufenen Jahr keine Arbeiten für das Projekt durchgeführt hat.